

# Auf in die neue Welt

## Der zweite Teil der Grand Line

Von Lifestar

### Prolog: Trauer

Ich bin neu in diesem Gewerbe, also habt Nachsicht mit mir.  
Schon lange bin ich Fan von One piece, habe auch eine blühende Fantasie. Doch bis jetzt habe ich davon noch nichts zu Papier gebrachte, konnte mich jetzt aber dazu durchringen.  
Ander Romane habe ich viele, aber keine FF.

Also viel Spaß hiermit ^^

-----

Prolog

Trauer. Einsamkeit. Leere.

Ruffy schien nichts anderes wahrgenommen zu haben. Schien in der Dunkelheit zu versinken, die ihn immer mehr verschlang. Doch es gab Hoffnung, Hoffnung die ihn in das hier und jetzt zurück brachte.

Zorro, Nami, Lysorp, Sanji, Chopper, Franky, Robin und Brook.

Seine Freunde waren sein Anker, sein Halt. Jäher Schmerz durchfuhr ihn. Kein Physischer. Einen Freund hatte er verloren, war in seinen Armen gestorben. Sein Bruder Ace.

Sein Bruder war tot. Würde nicht mehr wieder kommen. Das Grinsen von Ace würde er nicht wieder sehen.

Doch er musste weiter denken und leben für seine Freund, die in weiterhin brauchten und für die er da sein wollte. Für sie wollte er stark sein und stärker werden.

„Sollen wir zurück zu den anderen gehen? Sie werden sich sicher schon sorgen machen“, Jimbei stand mit verschränkten Armen vor Ruffy und betrachtete den verzweifelte Jungen von Oben herab.

„Anderen?“, Ruffy schien immer noch nicht ganz bei sich zu sein. Nein, er meinte nicht seine Freunde, sie waren über die ganze Welt verstreut. Law, der ihn verarztet hatte, und dessen Crew.

Schwach nickte er und erhob sich, wobei er sich an die Brust fasste, die wieder zu schmerzen begonnen hatte und ein Auge zusammenkniff.

Er hatte ganz schön was abbekommen, aber er würde schon wieder auf die Beine kommen.

Gemeinsam mit Jimbei machte er sich auf den Weg zurück zur Küste, raus aus dem Dschungel. Einige Zeit verstrich, als sich der Dschungel langsam lichtete.

Das Lager kam in Sicht, jedoch war Law und sein Crew verschwunden, von ihnen fehlte jede Spur.

Dafür war Reighey der Dunkle König, ehemals rechte Hand des Piratenkönigs Gold D. Roger zu sehen, der in aller Seelen Ruhe auf einem Stein saß und dem schwarzhaarigen und dem Fischmenschen entgegen blickte. In seinen Händen ruhte ein Strohhut mit rotem Band. Auch Hancock stand bei ihm und betrachtete die beiden näherkommenden und bedachte den jungen Mann mit einem schmachtenden Blick. Umringt war sie von mehreren Amazonen, die allesamt eine Schlange bei sich trugen. „Ruffy, geht es dir wieder besser, bist du wieder gesund?“, mit sich ringend und getrieben von ihrer Hingabe für Ruffy war die wunderschöne Königin der Amazonen vorgetreten.

Ruffy hingegen war stehen geblieben und hatte keinen Blick für sie oder die anderen. Sein Blick war gefangen von einem Mädchen, welches bei der kleinen Versammlung an der Küste stand.

Das weiße, lange Haar des Mädchens wurde vom Wind durchweht und ihr kurzer roter Rock flatterte in der Brieze, genauso wie ihr weißer Mantel, der über ihren Schultern lag. Doch das was Ruffy bannte waren die Augen des Mädchens. Strahlend blaue Augen, die ihn unverwandt anschauten und mit Wasser gefüllt waren, kurz davor in Tränen auszubrechen.

„Liliana“, flüsterte Ruffy und kam langsam kam wieder zu sich, bekam wieder die Macht über seinen Körper den er langsam wieder in Bewegung setzte. Seine Schritte trugen ihn in Richtung des Mädchens Liliana.

„Hi Ruffy“, erklang es mit melodischer Stimme von dem weißhaarigem Mädchen, welches schwer schlucken musste nicht gleich in Tränen auszubrechen.

Aller Augen hatten sich dem Mädchen zugewandt, welches nicht viel von sich preisgegeben hatte und immer nur bekundet hatte dass sie mit Ruffy reden musste und ihn von früher kannte.

Ruffy kam mit wässrigen Augen bei dem Mädchen an. Schnell schloss er sie in seine Arme. Sofort brach das Mädchen in Tränen aus und vergrub ihr Gesicht an Ruffy's Brust.

Die Anwesenden wechselten fragende Blicke, denn keiner wusste was mit dieser Situation anzufangen, bzw. wer das Mädchen war oder was sie hier zu suchen hatte. Hancock hingegen blickte das Mädchen giftig an und hätte es am liebsten in Stein verwandelt, die die es wagte ihren Ruffy anzufassen.

Tränen rannen über Ruffy's Gesicht und tropften auf die Schulter von Liliana, die weiter vor sich hin schniefte.

„Es tut mir so Leid Liliana. Ich konnte ihn einfach nicht retten, konnte ihn nicht zurückholen unseren Bruder.“

Erschrocken starrten alle die Beiden an die sich da fest in den Armen hielten.

„Gemeinsamen Bruder?“, brachte Jimbei leise hervor. Er war immer davon ausgegangen, dass Ruffy nur einen Bruder hatte, nämlich Ace. Von einer Schwester hörte er jetzt zum ersten Mal. Was hatte Ruffy noch alles für Geheimnisse?

„Schst, ruhig Ruffy, du hast dein Bestes gegeben. Nun wacht er von oben über uns und muss keine Schmerzen mehr erleiden. Er wird in unseren Herzen ewig weiterleben“, tränen erstickt versuchte sich Liliana aus der Umarmung Ruffy's zu befreien, der sie nur widerwillig los ließ.

Ruffy blieb vor Liliana stehen und betrachtete das Mädchen durch einen Schleier aus

Tränen. Sie war groß geworden, trotzdem war sie noch ein Kopf kleiner als er. Liliana hob einen Arm an Ruffy's Gesicht und strich ihm sachte die Tränen unter den Augen weg.

„Wie kommst du hier her? Ich meine was machst du hier“, Ruffy schien erst jetzt zu begreifen wer hier vor ihm stand und war um so verblüffter.

„Nachdem ich davon erfahren habe was geschehen war, musste ich mich einfach auf den Weg zu dir machen und dir zur Seite stehen. Dein Dad war gar nicht so begeistert darüber“, Liliana grinste etwas, was die Situation noch absurder machte.

Ruffy nickte verständnisvoll und wissend.

Alle weiteren Anwesenden starrten Perplex das Mädchen vor Ruffy an. Sie alle schienen nur einen Gedanken zu haben: Die kleine kommt direkt von Monkey D. Dragon?!